



›Fraktion Welsberg Hauptort

Die Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte, dies ist die amtliche Benennung einer Fraktionsverwaltung, verwaltet auf Ortsebene den Gemeinschaftsbesitz, der ursprünglich von den Bauern der Dörfer gemeinsam besessen, genutzt und verwaltet worden ist. Die Fraktionsverwaltung Welsberg Hauptort bewirtschaftet heute ca. 108 ha Wald. Ein Teil der Industrieflächen in Welsberg war früher Fraktionsgrund. Von 1927 bis 2005 sind diese treuhänderisch von der Gemeindeverwaltung verwaltet worden und die Erlöse sind der Gemeinde zugeflossen und dort im öffentlichen Interesse verwendet worden. Die dorfnahe Grundstücke der Fraktion sind 1993 „ohne Ablöse“ von der Gemeinde übernommen worden.

In den letzten Jahren konnte die Fraktionsverwaltung Wälder im Bereich des Bannwaldes von Brunner/Lettnerhof, Asse/Pachner und Komar Peter und Bruno erwerben. Grundsätzlich ist die Fraktion daran interessiert, alle angebotenen Wälder auf Gemeindegebiet zu erwerben und in den Gemeinschaftsbesitz zu überführen, wobei aber ortsansässigen Interessenten allemal der Vorrang gegeben wird.

Seit 2005 verwaltet ein eigenes Komitee den Fraktionsbesitz. In diesen Jahren hat die Fläche des Besitzes um 20% zugenommen und die verfügbaren finanziellen Mittel sind wesentlich angestiegen. Die Fraktionsverwaltung arbeitet ehrenamtlich, während andere Fraktionen sehr wohl Amtsentschädigungen auszahlen. Ihr Mandat verfällt zeitgleich mit dem der Gemeinde im Jahr 2020.

In Welsberg gibt es noch eine Interessentschaft Ried, Mitglieder sind die Bauern im Ortsteil Ried, während es in Taisten 2 eigene Fraktionsverwaltungen (Taisten Dorf und Taisten Ex Gemeinde) und eine Interessentschaft in Wiesen gibt.

Sinn und Zweck einer Fraktionsverwaltung ist die Bewirtschaftung und die Mehrung des eigenen Besitzes. Für die Bedürfnisse der Landwirtschaft können maximal 30% der ordentlichen Nettoerlöse zur Verfügung gestellt werden; Vereine und gemeinnützige Organisationen können in einem Ausmaß von maximal 10% unterstützt werden. Eine Fraktionsverwaltung darf keine anderen Aktivitäten

oder spekulative Geschäfte tätigen und unterliegt der direkten Kontrolle der Landesregierung.

So hat die Fraktionsverwaltung stellvertretend für ihre Landwirte den Bau der Almhütte auf der Rossalm mit der Bereitstellung von Bauholz unterstützt. 2017 hat die Eigenverwaltung über die Gemeinde zudem die Verlegung neuer Wasserrohre für das Weiherwasser und des Margarethenbrunnens vor unserer Pfarrkirche mit einem Beitrag von 25.000 Euro finanziert.

Im Interesse der Fraktionisten nimmt sich die Fraktion Welsberg Hauptort im Rahmen des Möglichen der Versorgung der Wasserbrunnen, Teiche und Gewässer an. Dazu gehören die Weiherwasserquellen, die Wasserleitungen zu den Brunnen im Dorf, die Quellen im Bereich des Fernheizwerkes mit den dazugehörigen Teichen. Dazu gehört auch die Wasserzufuhr zum Bartler Weiher (Naturdenkmal) und angeschlossenem neuen Teich, und die Errichtung zusammen mit dem Amt für Wildbachverbauung einer Teichlandschaft auf Fraktionsgrund östlich des Betriebsgeländes der HOFIN bzw. GKN. Es kann dort eine für unsere Dörfer interessante Naherholungszone werden. Mittelfristig wird man sich auch Gedanken machen zu den Wasserfassungen und Speicherbecken des Weiherwassers.

Anfang Februar hat die Fraktionsverwaltung 2.108 m² Grund zu einem Gegenwert von 355.000 Euro an die HOFIN GmbH zur Erweiterung des Betriebsgeländes verkauft. Die Verhandlungen dazu haben im Frühjahr 2017 begonnen, nach mehreren Planänderungen sind sie erst im Spätherbst konkret geworden. Verzögerungen und Verspätungen sind durch die Landesämter, Änderungen in Bauleitplan und Durchführungsplan entstanden und nicht durch die Fraktion bedingt.

Im Zuge dieses Verkaufes hat die Fraktion die Versorgung des Naturdenkmals Bartler Weiher mit Quellwasser sichergestellt. Über die Vorstellungen und Forderungen der Fraktionsverwaltung weit hinaus hat aber die Landesverwaltung mit der Wildbachverbauung eine Großbaustelle errichtet und erneuert auf der gesamten Länge des Betriebs den Rienzdamm. Wir

hoffen, dass zusammen mit der neuen Teichlandschaft ein ansprechendes Biotop als Naherholungsgebiet und längs der eine ökologisch vertretbare Gestaltung des neuen Dammbereichs gelingt.

Die Fraktionsverwaltung unterstützt mit der Bereitstellung von Lärchenholz das Projekt Waldweg Goala - Gasser - Lettner. Holz für den Steig, für Krainerwände, für Tische und Bänke, für die Renovierung der Mühle hinter dem Goalahof wird dafür kostenlos zur Verfügung gestellt. Zudem hat die Fraktion Holz für die Geräte des neuen Kinderspielplatzes im Prenninger Park zur Verfügung gestellt.

Im Zusammenhang mit der Anlage des Wandersteiges vor dem Hotel Waldbrunn ist es mit einigen Inhabern von Wohnungen im Kondominium Waldbrunn zu einem handfesten Streit gekommen. Tatsächlich haben diese einen Durchgang über ihren Weg der Initiative für Welsberg verweigert und die Holznutzung um das Badl herum in Frage gestellt.

Dabei sind es gerade jene Gäste, welche die Zufahrt zum Badl (Fraktionsgrund), die Wald- und Wanderwege, die Wälder zum Pilzesammeln sehr wohl und gratis benutzen und ihre Gartenabfälle in den nahen Fraktionswald entsorgen. Aus Sicht des Präsidenten war es höchst an der Zeit, den Gästen eine Grenze aufzuzeigen, wenn auf der einen Seite Leute ehrenamtlich oder zum Wohl der Allgemeinheit sich einsetzen und andere in keiner Weise auch nur ein geringstes Entgegenkommen aufzeigen.

Großzügig unterstützt hat die Fraktion die Sanierung des in den „Bannwald“ führenden Weges. Die Fraktion hat dabei ca. zwei Drittel der Investitionssumme getragen. Eine Unterstützung in Form der Bereitstellung von Auskehren ist auch der Weginteressentschaft Ried zugestanden worden. Bereits vorher sind andere Feld und Waldwege (Erschbaum, alter Rodelweg Walde, Sallawald) saniert und instand gesetzt worden.

Für die Fraktionisten wird wie immer Brennholz bereitgehalten. Dasselbe gilt auch für Äste und Restholz, das für „Schaube“ verwendet werden kann. Eventuelle Meldungen und Anfragen sind bitte an Raimund Gietl zu richten.

Eigenverwaltung B.N.R. Welsberg Hauptort

›Andreas Sappelza